

ALLEINERZIEHENDE verdienen mehr!

Empfehlungen und Forderungen des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart

Alleinerziehende sind eine heterogene und facettenreiche Personengruppe, quer durch alle Gesellschaftsschichten, Kulturen und Bildungskontexte. Alle Alleinerziehenden – in Baden-Württemberg immerhin 20% der Familien – verdienen Aufmerksamkeit, Achtung und Respekt. Viele brauchen unsere Unterstützung.

Alleinerziehende verdienen mehr Achtung und Beachtung!

Sie leisten durch ihre Sorge für ihre Kinder und deren Erziehung einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Wir setzen uns mit unseren Möglichkeiten in Gesellschaft und Kirche dafür ein, dass diese Anerkennung für die alleinerziehenden Mütter und Väter und ihre Kinder spürbar wird.



© Helene Souza / PIXELIO

Alleinerziehende verdienen mehr soziale Absicherung!

Die Existenzsicherung für Alleinerziehende und ihre Kinder muss gewährleistet werden. Wir fordern die Verantwortlichen für die Sozialsysteme auf, Unterhaltszuschüsse bis zur Volljährigkeit des Kindes zu gewähren. Für Familien im unteren Einkommensbereich muss eine stärkere Entlastung hinsichtlich der steuerlichen Veranlagung erfolgen. Erziehungsleistungen müssen für die spätere Rente verstärkt berücksichtigt werden. Alleinerziehende brauchen gesicherten Zugang zu bezahlbarem Mietwohnraum. Sie brauchen Vermieter, die ihnen Wohnraum überlassen.



© Petra Bork / PIXELIO

Alleinerziehende verdienen mehr Unterstützung!

Alleinerziehende brauchen Rahmenbedingungen, die ihnen und ihren Kindern Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Wir fordern alle Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft dazu auf, Alleinerziehenden und ihren Kindern die nötige Förderung und Begleitung zukommen zu lassen.



© Dirk Schelpe / PIXELIO

Alleinerziehende verdienen mehr Einbindung!

Alleinerziehende haben oft zu wenig Zeit und Gelegenheit, Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Wir fordern die kirchlichen Einrichtungen, Verbände, Gemeinden und Gruppen dazu auf, sich ganz bewusst für Alleinerziehende und ihre Kinder zu öffnen, ihre Angebote und Veranstaltungen so auszurichten, dass alle teilhaben können. Wir empfehlen nachdrücklich, sich mit Einrichtungen und Anbietern im jeweiligen Lebensraum zu vernetzen, Beratungs- und Begleitungsangebote zu intensivieren, Treffpunkte zu ermöglichen, Entlastungen anzubieten.



© Branz / Diözesanrat

Wir danken allen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen, die sich für Alleinerziehende und ihre Kinder einsetzen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, ganz im Sinne Jesu Christi.

ALLEINERZIEHENDE

bekommen mehr

– bei Ihnen.

- Denn auf Ihrer Homepage finden Alleinerziehende Angebote für Familien und alleinerziehende Eltern.
- Denn in Ihrer Kirchengemeinde gibt es eine Kinderbetreuung bei Familienveranstaltungen.
- Denn Sie bieten kostengünstige Freizeiten für Alleinerziehende oder Kinder und Jugendliche an.
- Denn Sie vernetzen Akteure, die sich für Familien stark machen. Denn Sie bieten eine ehrenamtliche Betreuung für Kinder zwischen Kindergartenschluss und Abholzeit an.
- Denn Sie veranstalten Elternkurse.
-

Unsere Bitte an Kirchengemeinden, Einrichtungen, Kommunen, Unternehmen:

Schicken Sie uns Informationen über Ihre Aktivitäten für Alleinerziehende, damit andere von Ihrer Idee profitieren können! Wir sammeln die Best-Practice-Beispiele und stellen sie über unsere Homepage und unsere Zeitschrift INFORMATIONEN anderen zur Verfügung.

Unsere Bitte an Alleinerziehende:

Schreiben Sie uns, was die Kirche für Sie tun könnte!

Schreiben Sie mit Betreff »Stichwort Alleinerziehende« per Mail, Fax oder Postkarte an:

Diözesanausschuss Familie stärken
Geschäftsstelle Diözesanrat
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 9791-214, Fax -154
dioezesanrat@bo.drs.de